

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

sionen der Heeresreserve (33. und 4. ID) mit dem Nachrücken zu beginnen. Sie gelangten bis Tolmein und Woltschach.

Der Vorstoß der deutschen 26. ID. und der Gruppe Scotti in der Richtung gegen Codroipo störte sehr empfindlich das vom GLt. Ferrero geplante Rückzugsmanöver. Das XXIV. Korps hätte mit der Bersaglieridivision zwischen Pasion di prato, mit zwei Infanteriedivisionen zwischen Mortegliano, Pozzuolo und Campoformido und mit zwei weiteren Divisionen zwischen Basagliapenta und Meretta di Tomba Stellung nehmen sollen, um das Abfließen der zwei andern Divisionen dieses Korps, ferner des II. und des VI. Korps sowie des Nordflügels der 3. Armee über Codroipo zu schützen.

Diese etwas umständlichen Bewegungen kamen aber nicht in der vorgesehenen Weise zur Durchführung. Die Bersaglieridivision wurde südlich von Udine durch den Gegner recht unsanft angefaßt; das Besetzen der anderen Nachhutstellungen durchkreuzten die deutschen Regimenter der 26. und der 5. Division. Am Abend standen drei italienische Divisionen zwischen Basagliapenta und Mortegliano. Die Bersaglieri lösten sich nach Einbruch der Dunkelheit aus dem Gefecht, in das sie westlich von Pradamano verwickelt worden waren. Von der 1. KD. stand eine Brigade in Pozzuolo, die andere war — wie vorhin gesagt — gegen Codroipo geworfen worden. Drei Divisionen des XXIV. Korps und eine des II. zwängten sich durch die vollgepfropften Straßen von Codroipo und über die Brücken auf das westliche Tagliamentoufer. Die Masse des II. Korps näherte sich um Mitternacht Mortegliano; das VI. Korps marschierte südlich davon auf den beiden nach Codroipo führenden Straßen.

Den Brücken westlich von Codroipo strebten aber auch die beiden nördlichen Korps der 3. Armee zu. Um mit ihnen rasch und gesichert den Uferwechsel vornehmen zu können, bat der Herzog von Aosta Cadorna, der rechte Flügel der 2. Armee möge in seiner nach Norden gerichteten Schutzstellung möglichst lange verharren. So schoben sich das XI. und Teile des VIII. Korps der 3. Armee vor das VI. der 2. Armee ein. Die Masse des VIII. mußte die Nacht auf den 30. Oktober, so wie die vorhergehende, noch immer nördlich von Palmanova verbringen. Die beiden südlichen Korps, das XIII. und das XXIII., hatten am 29. den Tagliamento erreicht und begannen über die zur Not wiederhergestellte Brücke bei Madrisio und über die bei Latisana den Übergang. Den Rückmarsch sicherten gegen Osten hin die vier Nachhutbrigaden in der Linie Palmanova—Aussamündung. Sie gingen in der Abend-